



Rofangebirge T2: Bayreuther Hütte - ... - Erfurter Hütte -Rofan-

Kategorie: **Wandern**

Gehzeit: **04:45 Stunden**

Schwierigkeit:

Aufstieg: **810 Hm**

Länge: **7.58 km**

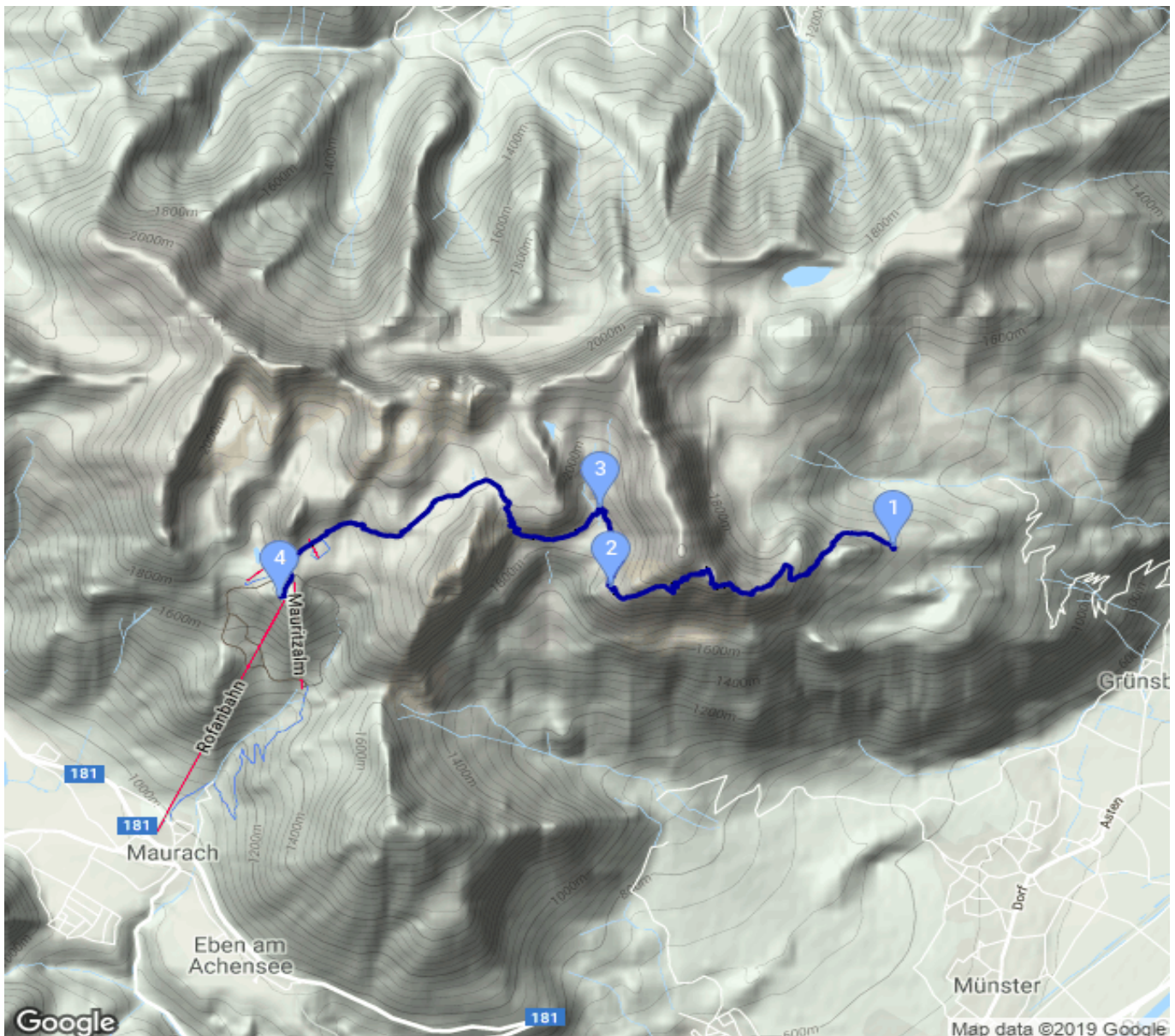
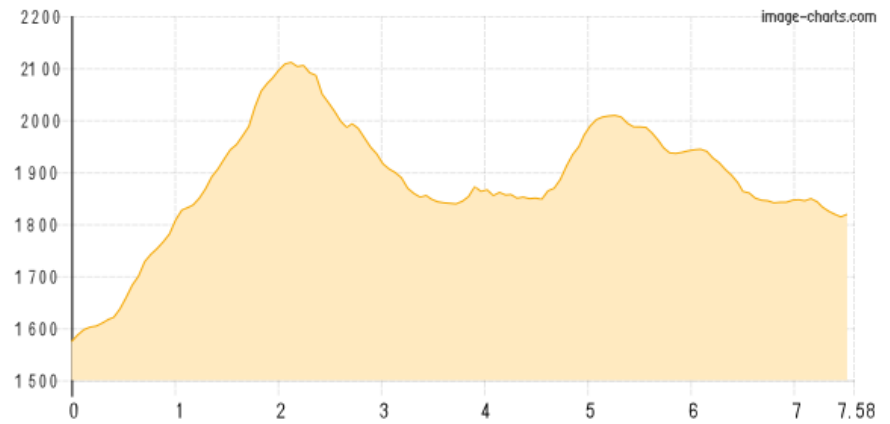
Abstieg: **571 Hm**

noch nicht geplant

POIs in der Route:

1. Bayreuther Hütte 1600 m
2. Isskopfl 1886 m
3. Schermsteinalm 1880 m
4. Erfurter Hütte [Rofan] 1834 m

Höhenprofil





Rofangebirge T2: Bayreuther Hütte - ... - Erfurter Hütte -Rofan-

Beschreibung

Über das Vordere Sonnwendjoch zur Erfurter Hütte Wir gehen links an der Bayreuther Hütte vorbei, durch ein Gatter und durch ein kurzes Waldstück. Der Weg führt nun zunächst angenehm ansteigend (hier sieht man den breiten Bergrücken mit dem Gipfelkreuz des Sonnwendjochs bereits vor sich) und dann steiler zu einem Sattel hinauf. Auf der anderen Seite geht es ein Stück lang flacher mit schönen Blicken ins Inntal weiter. Abermals wird es steiler, und wir kommen hinter einem Wiesenabsatz zu einer undeutlichen Gabelung. Kleine rote Holzstangen leiten in einen wenig ausgetretenen Wiesenpfad, wohl um ein vor uns liegendes recht erodiertes Wegstück zu umgehen. So oder so führen beide Varianten bald wieder zusammen. Über breite Wiesenhänge geht es auf einen steileren Aufschwung empor. Dahinter sehen wir auch schon den Gipfel des Vorderen Sonnwendjochs (2224 m) vor uns liegen, den wir in einem letzten steileren Anstieg erreichen. Vom Gipfel folgen wir nun dem breiten Bergrücken nach Norden. Bevor dieser jedoch zum Sagzahn hinaufführt, wenden wir uns nach links und umgehen diesen auf seiner Rückseite steilen Felsgipfel an dessen Westseite. Obacht: Auch hier ist etwas Trittsicherheit erforderlich. Wieder auf breiterem Bergrücken geht es nun auf die Rofanspitze zu. Wenn man diese mitnehmen möchte, steigt man weiter nach Norden zum Gipfel der Rofanspitze (2258 m) bergan und folgt danach den nach Westen hinabführenden Steigspuren. Wollen wir den Gipfel auslassen, wenden wir uns gleich nach links und folgen dem deutlichen Weg, der die Gipfelhänge unterhalb der Rofanspitze nach Westen zur Grubascharte quert. Kurz vor der markanten Grubascharte (2102 m) kommen beide Wege wieder zusammen. Nun geht es angenehm bergab und an dem rechts von uns liegenden Felsturm des Rosskopfs vorbei. Immer in südwestliche Richtung wandernd, folgen wir einer langen, weiten Mulde und erreichen schließlich die Latschenzone, wo sich der Weg nach rechts wendet und über die sogenannte Grubastiege in den Bergkessel östlich des Gschöllkopfs hinabführt. Von hier geht es kurz noch einmal leicht ansteigend zum Mauritzalm-Hochleger, von wo wir die Erfurter Hütte (1831 m) schon sehen können.